

Kurz-Konzept des Modellprojekts iPad-Klassen in der FOS

Evangelisches Schulzentrum - Oberlin-Seminar

Stand: 16.03.2022
Herausgeber: Julia Meyer-Staufenbiel / stellvertretende Schulleitung



Oberlin-Seminar

Einrichtung der Stephanus gGmbH GB Bildung

Ev. Schulzentrum

Tietzenweg 130

12203 Berlin

Telefon: 030 – 79701440

Fax: 030 – 79701441



Inhaltsverzeichnis

Die Bedeutung der Medienbildung	3
Die Idee	4
Was ist die iPad-Klasse?	4
Was sind die Vorteile der iPads im Unterricht (und in der häuslichen Vorbereitung)?	5
Welches Angebot können wir machen?	5

Die Bedeutung der Medienbildung

Kinder und Jugendliche leben in einer durch Medien wesentlich mitbestimmten Welt, wobei der Einfluss von Medien in allen Lebensbereichen weiter zunehmen wird. Diese Entwicklung stellt die Informationsgesellschaft und das Bildungssystem vor immer neue Herausforderungen. Medien dienen der Verbreitung von Informationen, Inhalten und Botschaften durch Sprache, Text, Töne, Bilder und bewegte Bilder, unterstützen Kommunikations- und Verständigungsprozesse und erweitern die individuellen Ausdrucksmöglichkeiten des Menschen. Zugleich werden durch Medien auch Werte, Normen, Orientierungen und Weltanschauungen vermittelt.

Der im Basiscurriculum Medienbildung verwendete Medienbegriff schließt alle Medienarten von analog (z. B. Buch, Zeitung, Radio, Film) bis digital (z. B. Internet, soziale Netzwerke, Smartphones, Tablets und Computerspiele) ausdrücklich ein. Entsprechend dem Basiscurriculum Sprachbildung wird ein erweiterter Textbegriff verwendet, der neben Literatur, Sach- und Gebrauchstexten prinzipiell auch dynamische Textsorten wie z. B. Film und animierte Grafiken einschließt.

Schulische Medienbildung versteht sich über alle Schulstufen hinweg als ein dauerhafter, pädagogisch strukturierter und begleiteter Prozess des kreativen Umgangs sowie der konstruktiven und kritischen Auseinandersetzung mit der von verschiedenen Interessen geprägten Medienwelt, ihren sich stetig verändernden Medientechnologien und -inhalten in allen Medienarten sowie der Reflexion des eigenen Mediengebrauchs. Dieser Dynamik muss auch das Lehren und Lernen (auch mit digitalen Medien) Rechnung tragen. Dabei kommt der Entwicklung eines Problembewusstseins in Bezug auf Informationssicherheit und insbesondere auf das Recht des Einzelnen, selbst über die Preisgabe und Verwendung seiner personenbezogenen Daten zu bestimmen, eine hohe Bedeutung zu.

Medienbildung knüpft ausdrücklich an die Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler an. Medienbildung eröffnet zahlreiche Gelegenheiten vielfältiger individueller und kollektiver Kompetenzentwicklung. Sie ist unverzichtbarer Bestandteil der Berufsorientierung, essenzielle Voraussetzung für Ausbildungs- und Studierfähigkeit und Grundlage lebenslangen Lernens in einer demokratischen Gesellschaft. Medienbildung ist eine bedeutsame Bildungs- und Erziehungsaufgabe, die in enger Zusammenarbeit mit dem Elternhaus bewältigt werden sollte und dabei auch die konsequente Umsetzung des Jugendmedienschutzes im Interesse der Kinder und Jugendlichen mit einbezieht. (Basiscurriculum Medienbildung)

In den Rahmenlehrplänen der Fächer Deutsch und Mathematik der Fachoberschule werden beispielsweise die Entwicklung der Kompetenz zur selbstständigen Informationsbeschaffung und -auswertung, zur Produktion und Präsentation unterschiedlicher Inhalte sowie die systematische Einordnung in fachliche und fächerübergreifende Zusammenhänge gefordert. Ebenso ist die Nutzung und kritische Bewertung des Umgangs mit Medien und neuen Technologien zur Erweiterung der fachspezifischen Erkenntnisdimensionen vorgesehen. Von besonderer Bedeutung in der Mathematik ist der Umgang der Schülerinnen und Schüler mit modernen

Informationstechnologien wie z. B. Tabellenkalkulationsprogrammen, Funktionsplottern sowie Computeralgebrasystemen (CAS). Die Entlastung der Schülerinnen und Schüler von rechenintensiven Routineaufgaben ermöglicht eine Schwerpunktsetzung in Richtung problemorientierter Fragestellungen. Intelligente Computernutzung fördert den Erwerb der oben beschriebenen Kompetenzen und die Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit zu forschendem und entdeckendem Lernen. Verschiedene Modellierungen können ohne großen Zeitaufwand durchgespielt werden. Die Vernetzung zwischen verschiedenen Gebieten und das Bearbeiten von fachübergreifenden Themen werden erleichtert.

Die Idee

Die Möglichkeiten zur Umsetzung der Medienbildung in der Schule sind vielgestaltig: Die Nutzung von Computern, Laptops, Notebooks oder Tablets ist denkbar. In den letzten Jahren war die technische Ausstattung der Schüler*innen unserer Schule sehr heterogen, was die Nutzung im Unterricht erschwert hat. Bildungserfolg soll am Oberlin-Seminar jedoch nicht von der Herkunft oder der finanziellen Situation des Elternhauses abhängen, daher streben wir eine einheitliche Ausstattung aller Schüler*innen an.

Durch Tagungen, Fortbildungen, Erfahrungsberichte, Gespräche mit Experten und eigene Erfahrungen mit unseren Lehrgeräten halten wir das iPad für das Gerät, das die adäquateste Form innovativer Unterrichtsgestaltung ermöglicht. Wissen ist im Internet heute in vielfältigster Weise vorhanden. Man muss aber lernen, damit umzugehen, es zu strukturieren, es zu analysieren und zu präsentieren. Dies – und einiges mehr – wollen wir durch den Unterricht in unseren iPad-Klassen erreichen. Wir wollen mündige Schüler*innen, die Chancen und Risiken der Mediennutzung kennen, die souverän präsentieren, Fake-News identifizieren und die Urheberrechte von Autor*innen ganz selbstverständlich achten.

Was ist die iPad-Klasse?

Alle Schüler*innen der Modellprojekt iPad-Klasse/n verfügen über ihr eigenes iPad. Damit können sie über unser WLAN-Netzwerk zu jeder Zeit auf multimediale Inhalte aus dem Internet zugreifen, eigene Präsentationen vorführen oder Arbeiten anderen Schülern bzw. den Lehrer*innen zugänglich machen.

Durch geschickte Kombination aus interaktiven Büchern, Video-Tutorials, Recherchemöglichkeiten im Internet gepaart mit neuen Tools (z.B. Learning Apps) lernen Schüler*innen neben selbstständigen Arbeitsweisen automatisch die verschiedenen Arten der Medienkompetenz. Unsere digitalen Werkzeuge wie die MS Teams-App, mit der wir bereit seit dem Jahr 2020 erfolgreich digitale Unterrichtsmaterialien teilen und Videokonferenzen nötigenfalls durchführen, unsere schnelle Messenger-App schul.cloud sowie unsere digitale Stundenplan- und Klassenbuch-App Untis arbeiten zudem problemlos mit dem iPad zusammen.

Was sind die Vorteile der iPads im Unterricht (und in der häuslichen Vorbereitung)?

- Unterrichtsmitschriebe werden digital verarbeitet - nichts geht mehr verloren.
- Schnelle Verfügbarkeit in Gruppenarbeitsphasen („Instant On“)
- Stärkung der Medienkompetenz (recherchieren lernen, kritischer Umgang mit Informationen hinsichtlich Qualität, Authentizität und Relevanz)
- Individualisiertes Lernen
- Ortsunabhängiges Lernen
- Multimediales Lernen (z. B. Verknüpfung von Musik, Video, Text und Animation)
- Schneller Zugriff auf aktuelle unterrichtsbezogene Inhalte aus dem Internet (z. B. Wikipedia, Google Earth, iTranslate etc.)
- Viele günstige Lern-Apps (Englisch, Geschichte, Biologie etc.)
- Optimale Integration des iPads in den Unterricht (leicht, schnell, klein)
- Multi-Touch-Oberfläche ermöglicht intuitive Bedienung
- keine Probleme mit Viren etc.
- Verfügbarkeit von regelmäßigen Sicherheits- und Feature-Updates
- Lange Akku-Laufzeiten von über 10 h
- Leichte Verstaubarkeit
- Schnelle und unmittelbare Präsentationen erarbeiteter Ergebnisse über Smartboards in allen Räumen (geplant für Schuljahr 2022/23)
- Verwenden von eBooks (soweit von den Verlagen geliefert), erspart den Transport von schweren Schulbüchern von und zur Schule
- Nachhaltiger Umweltschutz durch das Wegfallen von Kopien in Paperform, da Arbeitsblätter nun vom Lehrer*innen digital direkt und in bester farbiger Qualität an die digitalen Schülerhefte geschickt werden können.

Welches Angebot können wir machen?

Für eine iPad-Klasse ist die Nutzung eines iPads zwingend erforderlich. Wir stellen allen Schüler*innen der Modellprojekt-Klasse/n für die Zeit der Teilnahme am Modellprojekt kostenlos ein iPad der Fa. Apple inklusive Tastatur leihweise zur Verfügung. (Der Abschluss eines Leihvertrags ist dafür erforderlich, der die Frage der Haftung bei Beschädigung/Verlust regelt). Die Schüler*innen der Modellprojekt-Klassen verpflichten sich zur Nutzung des iPads und zur Teilnahme an Befragungen zur Evaluation des Projekts.

Hinweis: Wir erhalten von der Fa. Apple kein Geld für Werbung und auch keine sonstigen Vorteile. Das iPad erscheint uns allerdings nach sorgfältiger Prüfung aller Optionen für unsere Schüler*innen die interessanteste und praktikabelste Lösung.